

Tätigkeitsbericht 2025 WeTeK Berlin gGmbH

Werkstatt neue Technologien und Kultur e.V. (WeTeK e.V.)

Der Verein war 2025 wie auch die Jahre zuvor als Gesellschafter flankierend und unterstützend für die WeTeK Berlin gGmbH tätig und hat dies Gesellschaft aktiv mit fachlichen Impulsen und bei der Vernetzung mit anderen Organisationen unterstützt. Der Verein war beratend in die Abstimmung der baulichen Sanierung am Standort Fehrbelliner Straße 92 tätig und konnte unterstützen, dass es weitere Räume gibt, um die Angebote und Inhalte, für die der Verein steht, durch die Gesellschaft umgesetzt werden.

Ziel des Vereins ist es, die kulturelle Vielfalt in den pädagogischen Angeboten zu verankern. Die Mitglieder bringen ihre Erfahrungen bei der Akquise von Mitteln für kleinere Projekte ein, die in Kooperation mit Schulen und Geflüchteten umgesetzt werden können. Sie nutzen ihre Netzwerke, um weitere Nutzflächen für die Zielgruppe junger Menschen zu finden. Der Verein unterstützte weiterhin im Rahmen der Blockwochen der Fachschule medien-, musik- und kulturpädagogische Angebote für Kinder, die in Geflüchteten-Unterkünften leben und oftmals nur dort erreicht werden können. Dem Verein ist es wichtig, dass die politische Bildungsarbeit ein Bestandteil der kulturellen Bildungsprozesse wird und hat entsprechende Diskussion intern angeregt, die auch zukünftig weitergeführt werden.

WeTeK Berlin gGmbH

Die WeTeK Berlin konnte in den Kernbereichen, Fort- und Weiterbildung für Multiplikator*innen, der Fachschule für Sozialpädagogik, Fort- und Weiterbildung für Menschen aus der Kreativwirtschaft, Jugendhilfe und der Kultur / Medien & Jugendarbeit ihre Angebotsstruktur weiterstehend aufrechterhalten. In Teilen waren Umstrukturierungen notwendig. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 wurden die öffentlich finanzierte Medienbildung für Pädagogen*innen eingestellt.

Die Überwachung der AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung der Arbeitsförderung) fand wieder, wie alljährlich im Januar statt. Seit Herbst 2012 ist die WeTeK Berlin gGmbH erfolgreich zertifiziert. Das aktuelle Zertifikat hat eine Gültigkeit bis 21.01.2028. Die Qualitätssicherung erfolgte fortlaufend und wird jährlich durch externe Audits bestätigt.

Daten und Fakten

Durchschnittlich waren im Jahr 2025 bei der WeTeK Berlin gGmbH 165 (Voll- / Teilzeit) Mitarbeiter*innen (im Vorjahr 167) beschäftigt. Die Ertragslage in 2025 blieb weitestgehend stabil, weil einige Aufträge / Aufgaben umgebaut werden konnten. Die

Finanzierung der laufenden Projekte erfolgte zum überwiegenden Teil aus Leistungsverträgen und Zuwendungen. Neue Fortbildungsangebote im Bereich der digitalen Arbeit und der pädagogischen Fort- und Weiterbildungen, die in den vergangenen Jahren entwickelt wurden, konnten im Jahr reduziert umgesetzt werden. Mit der Umstellung wurde die Vielfalt erhöht, und somit konnten andere Angebote ersetzt werden, so dass sehr unterschiedliche Zielgruppen – Jugendliche, junge Erwachsene, Multiplikator*innen, Kreative, Kunstschaffende usw. erreicht werden können. Die Organisation passt sich kontinuierlich an, sodass die Ressourcen optimal eingesetzt werden. Das Unternehmen gliedert sich in vier inhaltliche Bereiche. Davon richten sich zwei Bereiche im Wesentlichen an Erwachsene, hier insbesondere Multiplikator*innen und zwei Bereiche an Kinder, Jugendliche und junge Menschen.

- Pädagogische Aus- und Weiterbildung
- Wege in Ausbildung und Beschäftigung
- Jugendarbeit und berufliche Orientierung
- Qualifizierung, Coaching und Empowerment

Pädagogische Aus- und Weiterbildung

Die Angebotspalette in diesem Bereich reicht von der Ausbildung zur/zum Erzieher*in an einer staatlich anerkannten Fachschule bis zu Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte, Künstler*innen und Kulturschaffende.

*WeTeK Fachschule für Erzieher*innen - berufsbegleitend*

Berufsbegleitende Ausbildung zur/zum Erzieher*in

Die Studierendenzahlen konnten auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Der Grund für diesen Rückgang liegt nicht darin, dass weniger Menschen sich für die Ausbildung bewerben, sondern vielmehr in der Herausforderung, geeignete Praxisstellen für die Ausbildung zu finden. Kindertageseinrichtungen in Berlin haben mit dem Geburtenrückgang weniger Personalbedarf und nehmen weniger Auszubildende auf. Die insgesamt guten Bewerber*innenzahlen gewinnt die Schule über Mundpropaganda, d.h. Weiterempfehlung über (ehemalige) Studierende. Diese „Werbestrategie“ über Qualitätssicherung bzw. -steigerung wurde weiterverfolgt: Teamfortbildungen um das handlungsorientierte Lernen in allen Modulen zu realisieren (Überarbeitung der Arbeitsaufträge, Kompetenzorientierung, vollständige Handlung, Eigenverantwortung der SuS), Fortbildungen um gezielt den Spracherwerb unserer Zielgruppe (Menschen nicht deutscher Herkunftssprache) zu stärken (sprachsensibler Fachunterricht etc.), Weiterentwicklung der Feedbackkultur. Zusätzlich wurde gegen Ende 24 der Fokus auf Kooperationen mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gelegt, um im nächsten Schuljahr die Bewerber*innen besser bei der Gewinnung von Praxisstellen unterstützen zu können.

Willkommensklassen

Die Willkommensklassen wurden dreizügig für zugewanderte oder geflüchtete Jugendliche weitergeführt. Die Nachfrage ist seit Sommer 2025 geringer, aber es werden kontinuierlich freie Plätze nachbesetzt. Jedoch wurde die Finanzierung des Schulgeldersatzes durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, zum 31. Juli 2024 ersatzlos gestrichen. Da bei dieser Zielgruppe kein Schulgeld erhoben werden kann, muss der Verlust in diesem Bereich durch andere Geschäftsfelder ausgeglichen werden. Bislang kann diese Übernahme der anfallenden Kosten (Raummiete, Ausstattung, Materialien, Abrechnung) noch von WeTeK getragen werden. Anbetracht der allgemeinen Kürzungen ist der Fortbestand dieses Angebotes mittelfristig von noch einzuwerbenden Spenden abhängig.

Quereinstieg zur sozialpädagogischen Fachkraft

Die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zertifizierten Kurse (Kombinations- und Basiskurs), die Personen mit einem qualifizierten Berufsabschluss zur sozialpädagogischen Fachkraft in Kindertageseinrichtungen und Ganztagschulen ausbilden, finden regelmäßig statt. 2025 starteten zwei Kurse mit 22 Teilnehmer*innen (Kombinations- und Basiskurs). Die Kursgebühren wurden überwiegend durch die Teilnehmer*innen bzw. die Beschäftigungsstellen der Teilnehmer*innen übernommen. Es ist keine Expansion in diesem Geschäftsfeld zu erwarten.

Fokus Medienbildung - Berufliche Weiterbildung für sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich KiTa und Jugend

Das Angebot erfreute sich großer Beliebtheit und großer Nachfrage, wird aber wegen finanzieller Einsparungen ab Frühjahr 2025 durch den Zuwendungsgeber für Jugendarbeiter*innen eingestellt. Das Angebot für Beschäftigte aus KiTas konnte noch bis Ende 2025 weitergeführt werden. Der Bedarf nach Medienbildung und medienpädagogischen Themen ist nach wie vor vorhanden, vor allem vor dem Hintergrund der Entwicklungen durch KI, so dass Seminare entwickelt werden und nach alternativen Finanzierungsmodellen.

ARTPAED - Qualifizierung von Kunst- und Kulturschaffenden in Arbeitsfeldern der Kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen

ARTPAED wird über das ESF+Programm KuWiQ (Qualifizierung Kulturwirtschaft) der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert. Ziel der spartenübergreifenden pädagogischen Weiterbildung ist eine Professionalisierung und Profilbildung in der künstlerischen Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie anderen Zielgruppen sowie die Erweiterung der eigenen Vermittlungspraxis. Thema ist die Anleitung adressat*innengerechter, diversitätsbewusster kultureller

Bildungsangebote. Im Zertifikatskurs "Fachkraft Kulturelle Bildung" kann ein Zertifikat der WeTeK erworben werden. Die Zertifikatskurse mit bis zu 20 Teilnehmenden dauern in der Regel acht bis zehn Monate. Im Rahmen von ARTPAED werden Praxisprojekte in Kooperation mit Kultur- und Bildungseinrichtungen bzw. den Projektpartner*innen geplant und umgesetzt. Für alle, die einen Einstieg in das Thema Kulturelle Bildung suchen oder sich zu bestimmten Aspekten weiter qualifizieren wollen, gibt es neben dem Zertifikatskurs ein Beratungs- und Seminarangebot.

Zum Ende des Jahres 2024 konnte erfolgreich eine weitere ARTPAED-Projektlaufzeit über zwei Jahre bis Ende 2026 beantragt werden, um die Zielgruppe weiter mit Fort- und Weiterbildungen sowie Beratungen zur Arbeit in der Kulturellen Bildung zu unterstützen. Im Jahr 2025 war die Nachfrage und die Umsetzung sehr erfolgreich.

3. Wege in Ausbildung und Beschäftigung

Um Jugendlichen den Weg in Ausbildung und Beruf zu öffnen, führte die WeTeK Berlin gGmbH im Jahr 2025 Projekte fort und entwickelte neue Ansätze in Kooperation mit Arbeitsagenturen, Jobcentern und Jugendämtern bzw. der Senatsverwaltung.

Perspektive jetzt!, StartpunktB / StartpunktB Plus

Das Projekt *Perspektive jetzt!* wird in Kooperation mit dem Jobcenter Treptow-Köpenick und dem Jugendamt Treptow-Köpenick realisiert. Das Projekt führt seit vielen Jahren Jugendliche / junge Erwachsene niedrigschwellig an das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem heran und bereitet die soziale Integration in die Arbeitswelt sowie eine berufliche Qualifizierung vor. Das Vorhaben orientiert sich an den persönlichen Neigungen, Interessen, Fertig- und Fähigkeiten der Maßnahmeteilnehmer*innen. Es fördert insbesondere Schlüsselqualifikationen - Pünktlichkeit und Ausdauer, Verantwortungs- und Lernbereitschaft, Zuverlässig- und Verbindlichkeit - als Grundlage für den Erwerb von Sozial-, Fach- und Methodenkompetenzen. Innerhalb der Durchführung des Projekts werden unterschiedliche Ansätze, Workshops, Arbeitsformen und Aktivitäten genutzt.

- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und Medienkompetenz.
- Angebote zur Unterstützung bei der Lebensweg- und Berufswegplanung.
- Praxisnahes Aufzeigen vielfältiger Berufsbilder für die Zielgruppe.
- Organisation von Hilfe beim Übergang von Schule zu Beruf – Aufzeigen von Leitsystemen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten.
- Heranführen an die Anforderungen von Arbeitswelt und Arbeitgeber*innen.
- Erarbeitung einer konkreten individuellen Stärken-Schwäche-Analyse.
- Zugang zum Lernen.

StartpunktB wurde kontinuierlich weiterentwickelt und bedarfsgerecht auf- und ausgebaut unter anderem am neuen Standort Zimmerstraße. Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen wurden die Angebote für die Zielgruppe erweitert. Unter dem Aspekt, dass junge Menschen wieder einen Zugang zum Lernen finden, werden die vielfältigen Lehr- und Lernmethoden sowohl im Rahmen von *StartpunktB* als auch *StartpunktB Plus* erweitert.

- Realisierung von Angeboten zur Unterstützung bei der Lebensweg- und Berufswegplanung.
- Einführung in einzelne Berufsfelder durch verschiedene Werkstätten.
- Organisation von Hilfe beim Übergang von Schule zu Beruf – Aufzeigen von Leitsystemen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Dies geschieht in verschiedenen Formaten, so dass die Teilnehmer*innen auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt unterstützt werden.
- Erarbeitung einer konkreten individuellen Stärken-Schwäche-Analyse.
- Zugang zum Lernen auch online-Lernen mit aktiver Unterstützung der Lehrkräfte
- Möglichkeit, externe Schulabschlüsse nachzuholen – hier BBR, eBBR und im Rahmen von *StartpunktB Plus* den MSA.

Diese sozialpädagogischen Hilfeprojekte begleiteten in 2025 weiterhin 63 Jugendliche sehr intensiv, um sie zum Abschluss zu führen bzw. einen Anschluss zu finden - in Teilbereichen in Kooperation mit Partner*innen. Mit Hilfen zur Entwicklung von Tagesstrukturen, begleitenden Elterngesprächen bis hin zu regelmäßigen gemeinsamen Hilfe- und Helferkonferenzen mit Jobcenter und Jugendamt. Im Prozess der Begleitung und Unterstützung entwickeln die Jugendlichen eine Berufsperspektive und münden im Zusammenwirken mit den fördernden Institutionen in eine möglichst passgenaue Anschlussmaßnahme.

BrückenBauen

Im Jahr 2019 startete die WeTeK Berlin gemeinsam mit Gangway die Umsetzung des Projekts *BrückenBauen* mit dem Arbeitsschwerpunkt der Durchführung der aufsuchenden Arbeit und Heranführung Jugendlicher und junger Erwachsener an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in den Stadtbezirken Mitte und Lichtenberg. Unterstützt wird durch die sozialpädagogische Begleitung die berufliche Orientierung, die Heranführung an das Hilfesystem, die Vermittlung in Praktika und in einen Anschluss (vorrangig Ausbildung und / oder Arbeit). Die Arbeit findet in enger Abstimmung mit den jeweiligen Jugendberufsagenturen und hier insbesondere mit den Fallmanager*innen der Jobcenter statt. Das Modellprojekt wurde von der Senatsverwaltung begleitet. Wir führen das Angebot in 3 Berliner Bezirken durch und sind von drei Jobcentern und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – über die IBB – beauftragt, das Projekt *BrückenBauen* bis mindestens 2026 (Option auf Verlängerung), weiterzuführen.

Ganzheitliches Coaching nach § 16k SGB II

Seit 2023 bietet die WeTeK Berlin das ganzheitliche Coaching-Angebot im Rahmen des §16k SGB II zur Unterstützung von Menschen im Leistungsbezug mit besonderen Problemlagen bei der (Wieder-)Herstellung ihrer Beschäftigungs- oder Ausbildungsfähigkeit. Im Mittelpunkt steht eine individuelle, stärkenorientierte Begleitung, die alle Lebensbereiche berücksichtigt, welche der Integration in Arbeit oder Ausbildung im Wege stehen könnten. Unser multiprofessionelles Team aus Sozialpädagog*innen und Psycholog*innen setzt die Beratung wohnortnah an verschiedenen Standorten des Trägers um. Die Teilnehmenden werden über einen Zeitraum von bis zu 25 Wochen mit maximal 80 Unterrichtseinheiten begleitet.

Schwerpunkte in der Begleitung sind Themen wie Alltags- und Sozialcoaching, Bewerbungsmanagement, Unterstützung bei Ämtern, berufliche Orientierung sowie Praktikums- und Ausbildungsbegleitung. Durch digitale Lern- und Arbeitsformen werden zudem Medienkompetenz und Problemlösungsfähigkeit gestärkt. In unserer Arbeit legen wir besonderen Wert auf Inklusion, interkultureller Sensibilität und Diversität.

Die enge Vernetzung mit Institutionen wie Jobcentern, Jugendhilfe, Schulen, Reha-Trägern und sozialen Einrichtungen ermöglicht eine passgenaue Unterstützung. Im Jahr 2025 sind insgesamt 32 Gutscheine erfolgreich eingelöst worden für Teilnehmende aus den Bezirken Pankow, Lichtenberg, Mitte, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und Charlottenburg-Wilmersdorf.

Bildungsangebote an beruflichen Schulen

Im Bereich der schulischen Berufsvorbereitung setzt WeTeK Berlin verschiedene Projekte im Kontext der individuellen Begleitung in der Ausbildungsvorbereitung (IBA Vollzeit) sowie in berufsschulischen Willkommensklassen um. Diese Projekte erfolgen auf Basis unterschiedlicher Finanzierungsmodelle und wurden an ca. 20 Oberstufenzentren in Berlin realisiert. Die vorrangige Zielsetzung besteht darin, Schüler*innen beim Übergang von der Schule in qualifizierte Anschlussmöglichkeiten zu unterstützen – idealerweise in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis oder eine Erwerbstätigkeit. Dabei stehen individuelle Förderung, berufsorientierende Maßnahmen und die nachhaltige Integration in Ausbildung und Arbeit im Mittelpunkt. Die Aufgaben der Bildungs- und Orientierungsbegleiter*innen umfassen unter anderem:

- die Begleitung des Unterrichts, insbesondere im Bereich der beruflichen Orientierung
- die Erhebung und Dokumentation von Kompetenzentwicklungen der Schüler*innen in unterschiedlichen Bildungsgängen
- die Vorbereitung, Begleitung und Reflexion etwaiger Betriebspraktika
- sowie gegebenenfalls die Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Lernaufgaben.
- die Vermittlung von Teilnehmenden in weiterführende Bildungsanschlüsse

Die IBA-Bildungsbegleitung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) durch die Europäische Union und das Land Berlin gefördert. Zur Jahresmitte 2025 erfolgte im ESF-Kontext eine Neuausschreibung, die in der Weiterbeauftragung mündete. Die Orientierungsbegleitung in Willkommensklassen erfolgt im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und wird aus Landesmitteln Berlin finanziert. Neu gestartet ist im August 2025 die Bildungsbegleitung für den Bildungsgang IBA Praxis im Rahmen des 11. Pflichtschuljahrs an sieben Standorten mit neuer konzeptioneller Ausrichtung, die auf die höheren Unterstützungsbedarfe einer eher jugendhilfeorientierten Klientel zielt.

Network Event 4.0 - Transnationale berufliche Bildung - Europäische Mobilität in der Kreativwirtschaft

Das bereits im Frühjahr 2023 im Rahmen einer neuen Förderphase weitergeführte Projekt *Network Event 4.0* wurde auch in 2025 erfolgreich umgesetzt. Im Zentrum des Projekts steht der transnationale Austausch mit Kooperationspartner*innen in Italien, Spanien und Polen. Im Berichtsjahr fanden insgesamt drei Austauschmaßnahmen statt – eine in Brescia (Italien) sowie zwei in Sevilla (Spanien). Die Zielgruppe des Projekts sind junge Erwachsene ab 18 Jahren, die nach Schulabschluss oder einer abgeschlossenen Ausbildung aktuell nicht beschäftigt sind. Sie durchlaufen im Projektverlauf drei strukturierte Phasen:

1. Vorbereitungsphase in Berlin: In praxisorientierten Workshops erwerben die Teilnehmer*innen fachliche Kompetenzen, nehmen an Bewerbungstrainings teil und arbeiten an der Entwicklung eigener Projektideen für den Auslandsaufenthalt. Sprach- und landeskundliche Kurse bereiten sie zusätzlich auf den Aufenthalt in Europa vor.
2. Auslandsphase: Während ihres zweimonatigen Aufenthalts bei den Partnerorganisationen setzen die Teilnehmer*innen ihre Projektideen um, sammeln interkulturelle Erfahrungen und bauen berufliche Handlungskompetenz aus – begleitet durch pädagogische Fachkräfte.
3. Nachbereitungsphase in Berlin: Zurück in Berlin werden die neuen Erfahrungen reflektiert und in die Bewerbungsunterlagen integriert. In Gruppen- und Einzelcoachings erhalten die jungen Menschen gezielte Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven und der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen.

Im Berichtsjahr beteiligte sich WeTeK zudem aktiv an einem Netzwerktreffen internationaler Projektpartner auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. *Network Event 4.0* wird im Rahmen des Programms „JUVENTUS: Mobilität stärken – für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Ausbildungscoaching

Ziel des Projekts ist es, Ausbildungsabbrüche und vorzeitige Vertragslösungen wirksam zu verhindern und jungen Menschen eine stabile berufliche Perspektive zu ermöglichen.

Durch individuelles Coaching wird gezielt daran gearbeitet, zu vermeiden, dass Jugendliche und junge Erwachsene nach einem Abbruch ohne Anschlussmöglichkeit auf dem Arbeitsmarkt verbleiben. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren und umfasst:

- Einzelfallbegleitung und Coaching,
- praktische Unterstützung im Ausbildungsalltag,
- Kompetenzvermittlung in Einzel- und Gruppensettings sowie
- die Neuvermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung bei bereits erfolgten Abbrüchen.

Die Umsetzung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur Berlin sowie an insgesamt sieben Oberstufenzentren im Berliner Stadtgebiet. Das Projekt wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin gefördert.

Angebote in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin

Im Jahr 2025 betreute die WeTeK Berlin gGmbH in der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin Lichtenberg weiterhin das Jugendbeschäftigungszentrum (JBZ), Sprachtrainings und die schulische Weiterbildung. Die jungen Frauen nahmen die Angebote im Bereich des Jugendbeschäftigungszentrums und / oder des Schulprojekts wahr. Ziel des Schulprojekts ist eine erfolgreiche Prüfung zum BBR bzw. eBBR. Ältere Frauen konnten die Angebote im Bereich der Sprachförderung nutzen.

Seit 2025 ist die WeTeK beauftragt Startklar in der JVA anzubieten -

STARTKLAR – Übergangsmangement für straffällige Frauen

STARTKLAR bietet straffällig gewordenen Frauen* vor, während und nach der Haft Beratung, Unterstützung und Begleitung:

- zu ihren wichtigen Anliegen
- zur Haftentlassungsvorbereitung
- zur Hilfe des Lebensunterhaltes
- zur Klärung der Wohnsituation
- bei finanziellen Themen
- in beruflichen Fragen
- bei Vermittlung zu Fachstellen z.B. Sucht, Therapie, Aufenthalt, beim Umgang mit Behörden

STARTKLAR versteht sich als Bindeglied zwischen den Projektteilnehmer*innen, der JVA für Frauen Berlin und dem zu einem möglichst barrierefreien Übergang in Freiheit

erforderlichen Netzwerk an externen Akteur*innen. Im Jahr 2025 nutzen 43 Frauen* das Beratungsangebot.

Ziel des Projektes ist es, durch ein ganzheitliches und breitgefächertes Beratungsangebot zu dem Thema Übergangsmanagement Voraussetzungen einer gelingenden Resozialisierung für die Zielgruppe zu schaffen.

4. Jugendarbeit und berufliche Orientierung

Die Jugendfreizeiteinrichtungen der WeTeK Berlin gGmbH bieten den Besucher*innen (Frei-)Raum zur eigenständigen Entfaltung, Gestaltung und Partizipation. Es steht umfangreiches technisches Equipment für die Medien-, Musik- und andere kreative Nutzungen zur Verfügung, sodass junge Menschen sich ausprobieren können und dabei pädagogisch begleitet werden. Die Häuser und deren Ausstattung wird auch für die berufliche Orientierung im Vormittagsbereich genutzt mit dem Focus die Veränderungen durch Digitalisierung in den Berufen der Zukunft praktisch zu erleben. Berufe der Kreativwirtschaft sind wesentlicher Bestandteil der beruflichen Orientierung an diesen Orten. Implizit ist sie auch Teil des Freizeitangebots, um auszuprobieren welche kreativen und medialen Tätigkeiten einem/einer liegt und mit welchen beruflichen Möglichkeiten diese verbunden sind.

Medienkompetenzzentren Pankow, Treptow-Köpenick und Reinickendorf

Die niedrighwelligen und alltagsbezogenen Angebote zum Einstieg in die Mediennutzung machen es möglich, Kinder und Jugendliche nicht auszugrenzen und sie altersdifferenziert in offenen und curricularen Medienangeboten zu beteiligen. Die beiden Zentren in Pankow und Treptow-Köpenick sind auch Ansprechpartner für Fortbildungen der Jugendarbeiter*innen in den Bezirken (u.a. Kinder- und Jugendmedienschutz, Cybermobbing und den neuen Herausforderungen im Umgang mit KI). In beiden Bezirken wird die medienpädagogische Jugendfreizeitarbeit mit zusätzlichen Ressourcen als Medienkompetenzzentrum ergänzt und so die Medienarbeit im außerschulischen Bereich mit den Angeboten an Schulen verknüpft. Dies gelang in Pankow insbesondere mit der GS am Hofgarten, der Montessori Gemeinschaftsschule Buch, dem Ossietzky Gymnasium und der Bötzw GS. In Treptow-Köpenick waren neben Grundschulen, ISS und dem OSZ wichtige Partner die Manfred Bofinger Bibliothek, die Stadtteilbibliothek Altglienicke und die Mittelpunkt Bibliothek TK. Der Erwerb von Digitalen Kompetenzen steht weiterhin im Zentrum der pädagogischen Arbeit der Medienkompetenzzentren.

Im *Medienzentrum Pankow* stehen Kindern und Jugendlichen täglich die vielfältigen Werkstätten für die aktive Medienarbeit offen. An den Samstagen finden in der Regel Angebote für die ganze Familie statt, so dass gemeinsam die digitale Welt erobert werden kann. Vielfältige Kooperationsprojekte mit anderen Einrichtungen, Partner*innen und Schulen ermöglichen Kindern und Jugendlichen im kreativen Prozess, eigene Werke, wie Plakate, Fotostories und Videofilme aber auch Spiele selbst zu erstellen.

In der *Medienetage*, dem *Medienkompetenzzentrum Treptow-Köpenick* normalisierte sich gegen Ende des Jahres nach fünfjährigen massiven Baustelleneinschränkungen wegen undichtem Dach der reguläre Betrieb auch wenn noch verschiedene Folgeschäden behoben werden müssen. In offenen Angeboten und angeleiteten Gruppen lernten die vielen täglichen Besucher*innen in realen und virtuellen Räumen das Miteinander und den gegenseitigen, respektvollen Umgang. Digitale und analoge Welten nutzten sie, um sich im Umgang mit Programmen auszuprobieren und eigenständige kleine Medienprodukte zu erstellen. Das Verstehen und teilweise das Programmieren von Spielen steht dabei zunehmend im Mittelpunkt der medienpädagogischen Arbeit (Gamification) wie beispielsweise die Konzeption eines Escape Rooms und eines Computerspiels zum Thema „Keine Likes für Lügen“. Dies ermöglicht die Anregung von Medienkritik/-reflexion ebenso wie die Diskussion von Themen im Zusammenhang mit Identität, wie z. B. kulturelle Zuschreibungen, Stereotype in Bezug auf Gender, körperliche Erscheinung, Sexualität und Zuschreibungen, die durch normative Diskurse und Diskriminierung gesetzt werden. Viele Workshops und Projekte wurden in Kooperation mit Jugendeinrichtungen und Projekten, z.B. Gangway, Outreach und Cabuwazi sowie Schulen aus dem Bezirk durchgeführt.

In der Gemeinschaftsunterkunft am Quittenweg wurde erfolgreich ein mobiles Angebot umgesetzt und ein Teil der Besucher*innen, die das Angebot vor Ort genutzt haben, kommt jetzt selbstständig in die *Medienetage*.

Weinmeisterhaus – Jugendkulturzentrum Mitte

Seit der Wiedereröffnung Mai 2024 steht das Haus wieder vollumfänglich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung. Das Team des offenen Bereiches bot ein umfangreiches offenes kulturelles Angebot mit verschiedenen Werkstätten und gruppenbezogene Aktivitäten in regulären Berliner Schulwochen, den Ferien (u.a. Lightpainting, DIY & Fashion) und verstärkt in 2025 auch an Wochenenden an. Neben den Angeboten für die besuchenden Zielgruppen bereichern viele Projekte und Projektwochen mit Schulen des Bezirks und weiteren Kooperationspartner (z.B. Kostüm Kollektiv, internationales literaturfestival berlin, FINNreporter) das Leben im Haus. Erhalt und weiterer Ausbau der Kooperationen, besonders auch im Sozialraum ist ein Fokus auch für 2026.

Neben den bewährten Angeboten zu den Ausdrucksmitteln der bildenden Künste wurden die Medienangebote weiter ausgebaut. Seit März 2025 wurden zusätzliche Angebote mit Schwerpunkt neuer Medien entwickelt. Die Angebote sind dabei von Drehen von stop-motion-Clips, Konstruieren von Modellen für 3D-Druck, Konstruieren virtueller Räume, VR-Brillen, Video- und Audioschnitt und einem creative-media-space bis hin zu Studiofotografie. Analoges und digital interdisziplinäres Arbeiten in crossmedialen künstlerischen Ausdrücken wurden von den Zielgruppen gut angenommen und zeigen eine eindeutige Perspektive. Insgesamt zählten wir ca. 4200 Besucher*innen im Weinmeisterhaus nur in den Angeboten des offenen Bereiches.

In 2025 wurde umfangreich auch das Hauskonzept erarbeitet. Die Darstellung aller Angebote und Projekte im Haus kamen hier zur Sichtbarkeit. Die weiter angestrebte Profilierung des Hauses als zentrale Kinder- und Jugendkultureinrichtung mit Wirkung für den gesamten Bezirk Mitte ist somit Wille und Perspektive.

BBL – Berlin BeatLab - aus RockMobil + HipHop Mobil wurde das BBL

Im Herbst 2024 begannen die Planungen für 2025 für die Umsetzung in der neuen Formation des Berlin BeatLab. Angebote und Workshops von Hip-Hop über Rock und Pop in Schulen, Jugendeinrichtungen und dem Weinmeisterhaus erreichten mit über 1200 Angebotsstunden 2.000 TN, in 220 Workshops und ca. 30 Veranstaltungen wie Schulfeste mit Präsentationen. Neue Formate wie das Wohnzimmerkonzert wurden Ende des Jahres im Weinmeisterhaus erfolgreich erprobt und werden weitergeführt und ausgebaut.

Zusätzliche Mittel wurden über Kultur macht stark akquiriert, um z.B. das MusikCamp im FEZ insbesondere für die Zielgruppe anzubieten, die in den Sommerferien nicht verreist. Die Jugendlichen arbeiteten unterstützt und beraten von professionellen Musiker*innen eine Woche lang an ihren Songs und präsentierten diese auf der Bühne vor einem interessierten Publikum. Das MusikCamp fand im Sommer 2025 mit fast 60 Jugendlichen und einer unglaublichen Abschlussveranstaltung statt.

BVBO 4You / BOP

Mit der (schul-)jährlichen Beantragung *BVBO 4You* setzte WeTeK das Berliner Landesprogramm mit verschiedenen Schulen in Pankow, Treptow-Köpenick, Mitte und Reinickendorf im 2.HJ 24/25 und 1.HJ 25/26 mit vier Modulen für die Sekundarstufe I und II um. Die Durchführung des Programmes und der je unterschiedlichen Module geschieht in den Schulen, in unseren Jugendfreizeiteinrichtungen und ebenso in Unternehmen und Betrieben vor Ort.

Je nach schulischem Bedarf wird das Berufsorientierungs-Programm *BOP des BBF*, gefördert über das bibb (Bundesinstitut für betriebliche Bildung), in Ergänzung angeboten. Dieses Programm besteht aus zwei Teilen: Die Potentialanalysen mit Berufeparcours und Assessment-Übungen, die in Auswertungsgesprächen reflektiert werden. In den folgenden Werkstatt-Tagen können Schüler*innen gruppenweise in zweitägigen Workshops verschiedene Berufsfelder praktisch kennenlernen. Für den gesamten Jahrgang wird mit einer Werkschau abgeschlossen und im Nachgang individuell reflektiert

Talente Check Berlin

Eine weitere Säule beruflicher Orientierung ist der Talente Check Berlin. Die WeTeK ist von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der IHK Berlin (Kooperation IHK / HK) beauftragt, das Konzept operativ umzusetzen. Berliner Jugendliche der 8. und 9. Klassen können an diesem außerschulischen Lernort ohne Leistungsdruck ihre Talente, Stärken und Potenziale im Hinblick auf ihre spätere Berufswahl in jugendgerechtem Ambiente erkunden. Der Besuch hilft dabei, die Frage "Was will ich einmal werden?" zu beantworten. 2025 wurden 6944 Schüler*innen aus 199 Klassen im Jahrgang 8 und 46 Klassen im Jahrgang 9 im Parcours begleitet.

5. Qualifizierung, Coaching und Empowerment

Die WeTeK Berlin gGmbH entwickelt und bietet für bestimmte Zielgruppen Qualifizierungsangebote an. Begleitende und individuell abgestimmte Beratungsangebote unterstützen den Prozess der Integration in den Arbeitsmarkt. Im Zentrum steht das Aktivieren der individuellen Ressourcen, die Begleitung beim beruflichen Einstieg, bei (Neu-)Orientierung & Weiterbildung und das Fördern kreativer Ideen für die Zukunft.

ARTWert, im Creative Service Center

Das Projekt *ARTWert* wird mit kurzen Unterbrechungen seit 2009 mit verschiedenen Schwerpunkten von der WeTeK Berlin angeboten, mit modularisierten Qualifizierungsangeboten, Seminaren und Werkstatttagen sowie Beratungen für Künstler*innen. Seit vielen Jahren wird dieses Format mit Mitteln aus dem ESF umgesetzt, um Selbständige und freiberuflich tätige Kreative – Urheber*innen sowie Interpret*innen der Kulturwirtschaft - zu qualifizieren. Die Zielgruppe wird befähigt, ihre Position im Kunstbetrieb besser zu verorten und an Kundenbedürfnisse sowie an die gesellschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen anzupassen. Ziel ist die Vermittlung und Verbesserung der unternehmerischen und persönlichen Handlungskompetenzen zur Positionierung auf den kultur- und kreativwirtschaftlichen Märkten, um die nach wie vor oft prekäre Arbeitssituation der zumeist soloselbständigen Künstler*innen in Berlin zu verbessern.

Bereits seit 2015 bündelt die WeTeK Berlin die Fortbildungs-, Coaching und Werkstatt-Angebote für die Zielgruppe der Kreativen und Künstler*innen unter der Dachmarke *Creative Service Center*. Das *Creative Service Center* koordiniert seine Aktivitäten mit Vertreter*innen aus Verwaltung und lokalen und regionalen Netzwerken. Ziel ist die Vernetzung von 'Soloselbständigen', um eigene wie kollaborative Geschäftsmodelle zu stabilisieren.

Hier ist eine Projektlaufzeit zumindest bis Ende 2026 gesichert mit dem Ziel das Angebot auch darüber hinaus finanziell zu sichern, um die Zielgruppe weiter mit Fort- und

Weiterbildungen sowie Beratungen bei ihren Bemühungen um nachhaltige ökonomische Stabilität zu unterstützen.

Beratung und Netzwerke für Frauen im Creative Service Center

Im Kontext der sozialen Absicherung der Kreativen / Künstler*innen wird ein frauenspezifisches Beratungs- und Vernetzungsangebot (Frauenspezifisches Projekt, gefördert über die für Gleichstellung zuständige Senatsverwaltung SenASGIVA) weitergeführt, welches in die Angebots- und Personalstruktur des *Creative Service Centers* integriert ist. Hier konnten im Jahr 2025 neben laufenden Einzel- und Teamberatungen für Frauen* aus der Kultur- und Kreativwirtschaft erfolgreich Gruppencoachings, eine Summer School sowie eine Creative Business Academy durchgeführt werden. Zum Ende des Jahres wurde diese Art der Finanzierung eingestellt. Die WeTeK wird aber den Ansatz weiterführen und aktiv nach anderen Formen der Finanzierung suchen.

Women for Work

Das Projekt *Women for Work* startete mit der praktischen Umsetzung zu Beginn 2023 und kann nach der Zusage der Verlängerung bis Ende 2028 fortgesetzt werden. Insgesamt neun Berater*innen sowie eine Lotsenstelle für Kinderbetreuung bieten Frauen mit Migrationserfahrung in Berlin individuelle Beratung, langfristige Begleitung und Gruppenangebote. Ziel von *Women for Work* ist, formal geringqualifizierte Frauen mit eigener Migrationserfahrung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu begleiten und sie dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Projekt unterstützt die Teilnehmerinnen auf dem Weg zur beruflichen Qualifizierung, Ausbildung und in den Arbeitsmarkt. Nicht nur können IT-Kompetenzen und Deutsch Sprachkenntnisse erweitert werden, auch können sich die Frauen auf Exkursionen miteinander vernetzen und ihre Erfahrungen teilen. Die Angebote finden berlinweit an mehreren Standorten statt, umfassen Einzelberatungen aber auch Gruppenangebote und können in verschiedenen Sprachen wahrgenommen werden. Themenspezifische Workshops, Deutsch- und IT-Werkstätten sowie Exkursionen werden innerhalb des Projekts realisiert. Im Fokus der Angebote steht dabei das Empowerment. Die Frauen sollen gestärkt und ihre Motivation gefördert werden, um ihnen mehr Autonomie und Selbstbefähigung zu ermöglichen.

Innerhalb von 3 Jahren wurden in dem Projekt 831 Teilnehmerinnen aufgenommen und betreut. Im bisherigen Projektverlauf wurden über 50% der Teilnehmerinnen erfolgreich in Arbeit / Qualifizierungen vermittelt. Das Projekt "*Women for Work*" wird im Rahmen des Programms "MY TURN" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und gemeinsam mit der Goldnetz gGmbH realisiert.

DigiTaKS* – Digitale Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf

Seit Sommer 2021 wird ein Kooperationsprojekt *DigiTaKS* – Digitale Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf* mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und weiteren Partner*innen von der WeTeK umgesetzt. Das Projekt wird im Rahmen des vom Bundesministerium der Verteidigung aus Haushaltsmitteln finanzierten Zentrums für Digitalisierung- und Technologieforschung (DTEC.Bw) durchgeführt. In dem Projekt wurde gemeinsam bildungs- und medienwissenschaftlich fundierte Grundlagenforschung betreiben. Ziel des Projekts ist mithin, Erkenntnisse über die Digitalisierung der Hochschulbildung bzw. der Studienpraxis zu generieren und relevante Problemstellungen zu identifizieren sowie Lösungen zu entwickeln für den Erwerb digitaler Schlüsselkompetenzen im Studium und den Transfer in das Alltags- und Berufsleben. In weiteren Projekten am Standort wird dieser Transfer geleistet. Das *ComDigiS* LXP* (Competences for a digital Society Learning Experience) hilft dabei, die digitalen Herausforderungen anzugehen. Es handelt sich um einen modulbasierten eLearning-Baukasten mit kurzen Lerneinheiten zur Förderung digitaler Kompetenzen. Aus dem Baukasten können Lernpakete geschnürt werden und in ein Lernmanagementsystem, zum Beispiel Moodle, hochgeladen werden, passgenau auf die zeitlichen und thematischen Bedarfe der Lernenden.

Basis Berufe – Artec, Kreativ und Digital in den Job Markt starten

Artec ist eine 13-wöchige Aktivierungsmaßnahme für digitale Tools, Gestaltung und moderne Arbeitswelten. Da sich der Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren stark verändert hat, werden digitale Skills immer wichtiger. Im Kurs lernen Teilnehmer*innen verschiedene Berufsfelder und Tätigkeiten kennen, verbessern digitale und soziale Kompetenzen, arbeiten im Team und stärken ihr persönliches Auftreten. Durch individuelle Begleitung und Jobcoaching werden Teilnehmer*innen an eine passende Ausbildung herangeführt und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Das Projekt richtet sich an Ausbildungs- bzw. Arbeitssuchende, Berufsrückkehrer*innen, ALG I oder ALG II beziehende oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen. Die Finanzierung erfolgt über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) der Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit, die den Teilnehmer*innen individuell ausgestellt werden.

Basis Berufe - Vorbereitungskurs Erzieher*in / Qualifizierung+

Durch berufliche Grundqualifizierung ggf. ein begleitetes Praktikum sowie Sprachförderung oder Kommunikationstraining werden Interessierte an eine Erzieher*innen-Ausbildung herangeführt. Der „Vorbereitungskurs“ besteht aus drei Modulen, die einzeln belegbar sind. Im Modul *Sozialpädagogische Basiskenntnisse* erlernen Teilnehmer*innen pädagogische Grundkenntnisse und sprachliche Fähigkeiten.

Das Modul *Fachübergreifende Grundlagen* vermittelt Deutschkenntnisse auf Sprachniveau B2 und bereitet auf die Prüfung vor. Das Modul *Vertiefung durch Praxiserfahrung* sieht ein zwölfwöchiges Praktikum mit integrierter Sprachförderung vor. Das Angebot richtet sich an ALG I oder Bürgergeld beziehende Personen, Arbeitssuchende und Berufsrückkehrer*innen. Alternativ wurde auch eine Basisqualifizierung für diese Zielgruppe angeboten im Rahmen von Qualifizierung+

Existenzgründungsberatung – Individuelle Beratung und Coaching für Gründer*innen

Im Vorfeld einer Selbständigkeit werden Gründungswillige aus allen Branchen prozessbegleitend zu gründungsrelevanten Themen beraten. Die Maßnahme unterstützt bei der Entwicklung und Schärfung des Geschäftsvorhabens, beim Erstellen eines Businessplanes sowie bei bestehenden Unternehmen einer Neujustierung und Professionalisierung. Das Projekt richtet sich an ALG I oder Bürgergeld beziehende Personen. Bei Personen mit Fluchterfahrung sind B1 Sprachkenntnisse Voraussetzung. Die Finanzierung erfolgt über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) der Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit, die den Teilnehmer*innen individuell ausgestellt werden.

Jobcoaching im öffentlich geförderten Bereich

Die Jobcoaches – ein Team aus vier Mitarbeiter*innen - begleiten und unterstützen jährlich über 200 Teilnehmer*innen eigener und Maßnahmen Dritter bzw. Arbeitslose bei dem Wiedereinstieg in Beschäftigung, der Berufsfindung, bei Bewerbungsverfahren und der Vermittlung in Qualifizierung und Fortbildung. Das Angebot richtet sich an Berliner*innen, die arbeitssuchend sind, sich berufliche verändern möchten und / oder Interesse an Weiterbildung haben. Dabei wurden die vorgegebenen Indikatoren insbesondere die Vermittlungsquote um ca. ein Drittel übertroffen. Das Berliner Jobcoaching wird durch das Land Berlin gefördert und für 2026 ist eine Aufstockung um eine Stelle möglich, so dass nun 5 Coaches gemeinsam die Teilnehmenden betreuen.

Re-start und Cyberspace - Maßnahmen im Rahmen von §16d SGB II

Im Rahmen der Maßnahme *Re-start - FM* mit 20 Plätzen werden kontinuierlich Teilnehmer*innen für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung vom Jobcenter zugewiesen, um sie zu befähigen eigene Beschäftigungsperspektiven aufzubauen.

Die Teilnehmer*innen wurden in Abstimmung mit dem Fallmanagement nach Möglichkeit entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen zur Wiedererlangung beruflicher Praxis in verschiedenen Einsatzstellen in Treptow-Köpenick eingesetzt. Das

Augenmerk bei der intensiven Betreuung und Begleitung lag im Abbau der individuellen, meist multiplen Hemmnisse. Dadurch konnte die Mitwirkungsbereitschaft bei fast allen Teilnehmern*innen erheblich verbessert werden. Schlüsselqualifikationen wie regelmäßiges Erscheinen, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit wurden gestärkt und die Anwesenheitsquote stabilisiert. Jobcoaches unterstützten die individuelle Perspektiventwicklung und vermittelten im direkten Anschluss vier in Arbeit bzw. in schulische Qualifizierung.

Die Maßnahme *Digitale Kompetenzen U/Ü25 – Cyberspace* ist für insgesamt 10 Plätze ausgelegt. Es werden kontinuierlich sog. MAE-Teilnehmer*innen vom Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf zugewiesen. Cyberspace wendet sich an Menschen mit medialen und digitalen Interessen ohne Zugang zum Arbeitsmarkt. Sie erhalten Einsatzgelegenheiten in Arbeitsfeldern in der Schul- und Erwachsenenbildung und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sie in ihren Interessen abholen. Ziele sind die Heranführung an die digitale Arbeitswelt mit Regeln, gutem Umgang, Tätigkeiten und Berufen, das Entdecken von arbeitsmarktrelevantem Potential, die Entwicklung neuer, realistischer Perspektiven sowie die Stärkung von sozialer und digitaler Kompetenz. Leider konnte dieses erfolgreiche Angebot an unserem neuen Standort in Mitte / Kreuzberg für Teilnehmende aus Charlottenburg nicht mehr angeboten werden.

Berlin, 10. März 2026

Geschäftsführung
Christine Scherer